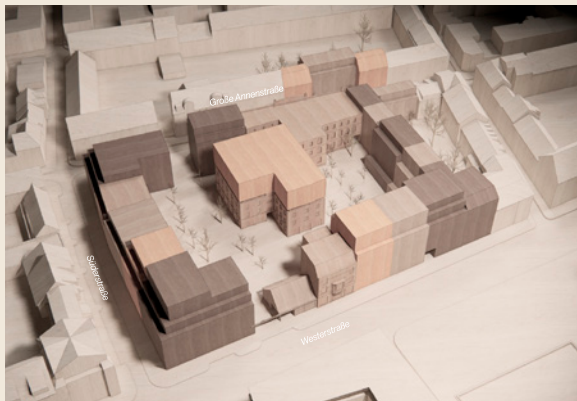


DAS Hachez Quartier



Wo bis vor wenigen Jahren noch Hachez-Schokolade hergestellt wurde, soll künftig ein gemischt und generationenübergreifend genutztes, nachhaltiges und soziales, urbanes Stadtquartier entstehen. Damit wird das bisherige Industrie-Areal zum lebendigen und identitätsstiftenden Quartier mit Mehrwert. Ein neues Herz für die alte Neustadt. Durch eine aktive Bürgerbeteiligung sind bereits sehr früh die Ideen der Bremerinnen und Bremer in das Konzept eingeflossen.

Hinter der Entwicklung steht das Ziel, ein verbindendes Element zwischen der Stadt und ihren Menschen zu schaffen. Im Fokus stehen dabei eine hohe Aufenthaltsqualität, architektonische und inhaltliche Offenheit des Quartiers für die Menschen sowie eine ökologische Aufwertung des Areals.



©COBE

Zahlen, Daten, Fakten

- ca. 30.000 m² Bruttogrundfläche
- 50% Wohnen: ca. 150 Wohneinheiten
- 30% gewerbliche & öffentliche Nutzungen: Ortsamt, Bildung, Verwaltung, soziale & kulturelle Einrichtungen, Freizeit, KiTa, Büros, Praxen, Einzelhandel, urbane Produktion, wie z.B. Multifunktionsfläche, Quartierswerkstatt, kulturelles Schokoladencafé
- 20% hybride Nutzungen: Co-Living, Co-Working, Werkstatt-wohnen, (Tages-)Pflege

Erhalt und Integration der Historie

Im Hachez-Quartier stecken jede Menge Geschichte und Neustädter Identität, die erhalten bleiben und zugänglich gemacht werden sollen. So werden verschiedene Bestandsgebäude in das neue Konzept eingebunden und erstmals öffentlich zugänglich, wodurch die alte Industriekultur erlebbar gemacht wird.

Ökologie und Nachhaltigkeit

Für das Quartier wird ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept entwickelt, mit dem Ziel Netto-Null Emissionen im Hinblick auf die Baukonstruktion, den Betrieb und die Alltagsmobilität. Zudem soll das Schwammstadtprinzip angewandt werden, wodurch eine natürliche Wasserbilanz angestrebt und der Trinkwasserbedarf minimiert wird. Dafür wird unter anderem Regenwasser genutzt.

Ferner soll das ehemalige Industrieareal durch Begrünung und Entsiegelung ökologisch aufgewertet werden. Die Artenvielfalt soll gefördert und Lebensraum für einheimische Pflanzen und Tieren bereitgestellt werden. Zum nachhaltigen Energiemanagement gehören eine Wärmeversorgung durch erneuerbare Energien sowie Stromversorgung durch Photovoltaik-Anlagen und die Begrünung von Dächern.

Der Innenraum des Quartiers wird autofrei sein. Das Fortbewegungsmittel Nummer eins wird das Fahrrad, so dass auch entsprechend viele Fahrradstellplätze vorhanden sein werden. In der Außenwirkung wird eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs zugunsten von Fuß- und Fahrradwegen sowie des ÖPNV angestrebt.

Kontakt

info@hachez-quartier.de
www.hachez-quartier.de

Toms

WWB
/ HOLDING /